## Sierstadter Zeitung Amts-Blatt. Der Angeigempreis berrägt : für die fleinipalt ge

a uglid mit Ausnihme ber Sonnund toftet wonatlich bel. Bringerlohn. Durch bie der derteljährlich Mart 1.— und Beftellgelb.

Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen. (Hutfaffend bie Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim,

Biedenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Redattion und Geschäftsftelle Bierftadt, Gde Morig. und Roderstrage Redaftion, Druf und Berlag Deinrich Schulge in Bierfiadt.

Fernruf 2027.

Betitzeile oder deren Raum 15 Big. Reflamen

und Angeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen

in der Boftgeitunge. Bifte unter Dr. 1110a.

httptuf 2027.

Dienstag, den 28. Juli 1914.

14. Jahrgang.

Reneste Nachrichten.

strbiens heuchlerische Antwort. tamoert Serbiens auf bas öfterreichische Ultimatum Btrabegu eine herausforderung!

Schiens Antwort auf Die öfterreichische Note wird in Bien veröffentlicht. Ihr Inhalt rechtsertigt and bie letten Schritte ber Doppelmonarchie. Bien, 27. Juli. Der t. und t. Gesandte Freiherr Bell bot bie serbische Antwortnote auf unsere Forta 26, laufenden Monats bei feiner Ankunft in Ministerium vorgelegt. Diese Rote beabsichbei feischen Schein zu erweden, als ob bie ferbische bie bon und gestellten Forberungen in weitem bie bon uns gestellten Forberungen ... ben bie bereit mare. Zatfachlich ift aber bie ben tinem Geifte ber Unaufrichtigfeit erfüllt, ber tilennen läßt, daß es ber ferbifchen Regierung anftich barum ju tun ift, ber ftraflichen Dulbung abe bu bereifen, welche fie bisber ben Umtrieben bet Monarchie zuteil werben ließ. Sowohl hinsichtaftemeinen Grundlagen unserer Demarche als beiteff ber einzelnen von uns gestellten Fordethe mibalt die ferbische Rote so weitgebende Borbeand Ginschränkungen, daß auch die tatsächlich ge-Bugeftandniffe bedeutungslos werden. Insbeburbe unter einem nichtigen Borwande unfere Leilnahme von f. und f. Organen an ben dur Ernierung ber auf ferbischem Boben Leilnehmer bes Konfliftes vom 28, Juni

bet minen die Bufagen, Die uns jur Befampht bet Monarchie seindlichen Presse gemacht wurint Ablehnung gleich. Unfer Begebren, bag bie de Regierung gleich. Unfer Begegeren, bie anferenn bie notwendigen Mabregeln treife, anigeloften, ber Monarchie feindlichen Bereine Beit nicht unter einem anderen Ramen und in form fortseben, ift überhaupt nicht berüdfichtigt. h ber Note der t. und t. Regierung vom 23. d. M. in Goerberungen mit Rudficht auf bas ferbischerber beobachtete Berhalten bas Minbestmaß beffen Das jur Schaffung bauernber Rube im Gub-Monarchie notwendig ift, mußte die ferbische als unbefriedigend betrachtet werben. Daß übfer made Regierung fich felbst besien bewunt für und ihre Rote inafzeptabel fei, beweift ber bat fie uns am Schluß berfelbe nvorschlägt, Die bet Rontroverse auf schiedsgerichtlichem Wege ben in Ginlabung, Die Die richtige Beleuchben Umftanb erfährt, daß ichon Stunden por bet Rote, Die erft wenige Minuten por Abficht flattfand, die Mobilisierung ber ferbischen

Desterreich und Serbien.

Meufterungen der Großmächte. und Gerbien herrschenbe Kriegszustand hat noch aröberen militarischen Aftionen geführt. Die bem Sturm! Jugwischen ift Die internationale etiftig an ber Arbeit, einerseits ju verhüten, betteichild, ferbische Arieg ein Krieg ber europäischmadte shmachte wirb, und andererseits vielleicht noch in Stunde einen blutigen Ausgleich zu verhindern.

f 6010

Mt.

Bohn

Die bentsche Regierung beit Macht für eine Lofalisterung bes Krieges egendenbisdungen in offiziösen Berlautbarungen bende Rote harrichtig. Am Sonntag mittag Bribe Rote berans:

hitigen und offenbar tenbengiöfen Ausstreu-Barifer Blätter über ben Inhalt ber Unbeutichen Botichafters mit dem ftellvertre-Sie deutscher Botichafters mit bem pereits von Cabas tichtiggestellt worden. Die deutsche bat in Paris feine andere Sprache geführt als Attigen Rabinetten, insbesondere auch in St. und Rabinetten, insbesondere and .... Bunden, Gie hat überall gleichmäßig Dunt beitreten, daß sie ben Konflift zwischen bungarn und Gerbien als eine Angelegenheit biele beiden Staaten allein angebe und bes-Malikert bliben muffe. Ihre Bestrebungen geben babin, baß auch bie übrigen Dachte biefen Standpuntt ju bem ihrigen machen, bamit ber Friede Europas erhal-

Die beutsche Regierung ift bor allem burch ihren Barifer Botichafter Freiherrn bon Schoen bemubt, einen Weg für eine Aftion ber Dachte für bie Aufrechterhaltung bes Friebens gu finden. Zwifden bem Botichafte: und bem frangofifden Answärtigen Umt haben gu biefem Bwede am Conntag und Montag mehrere Befprechungen

Italien feiner Bunbesverpflichtungen eingebent. Das balbamtliche Biener Rorrespondeng-Burean

Die italienische Megierung ließ ber öfterreichisch-ungarifden Regierung bie Erffarung gufommen, bag fie in einem ebentuellen bewaffneten Ronflitte gwifchen Defterreich-Ungarn und Gerbien eine freundschaftliche und rem Bundesverhaltnis entsprechenbe Saltung einnehmen wird. Diefe fpontaue Erflarung reiht fich murbig ber bon ber gefamten Monarchie begeiftert begrußten

glangenden Befundung ber Bundestreue bes Deutschen Reiches

an und ift bier als Erwiberung ber bemabrten Gefinnungen Defterreich-Ungarns mit bem Ausbrud ber Befriebis gung und bes Tanfes entgegengenommen worben. Gie fann nicht berfehlen, in unferer gefamten Bevolferung lebhaften Biberhall ju weden und bie marmen Gefühle für bas verbündete Ronigreich ju ftarfen und gu ver-

Bugleich wirb auch bon

Bermittelungsbemühungen Staliens und Englands berichtet. Es beißt, baß bie beiben Dachte gemeinfam im vermittelnben Ginne in Bien borftellig geworben feien. Die öfterreichisch-ungarifche Regierung habe erflart, bag fie, wenn ber ihr angefündigte freundschaftliche Schritt erfolgen follte, Die Borfchlage, Die ihr gemacht werben würden, wohlwollend prüfen würde, jedoch unter bem Borbehalt, daß die von den Militarbehörden angeordeneten Magnahmen bavon in feiner Weise berührt würden. Bon einem anderen Bermittelungsplane Englands be-richtet bas Parifer "Journal". Diefes berfichert, baß Gir Ebward Gren, ber englische Staatssefretar bes Meußern, burch bie englischen Botichafter in Baris. Berlin und Rom bei ben bortigen Regierungen anfragen ließ, ob fie geneigt maren, einen gemeinsamen Rolleftibschritt in Bien und Belgrad zu unternehmen und ben Borfchlag zu unterbreiten, die internationale Botschaftertonferenz, die mabrend bes Balfantrieges in London funttionierte, wieber in ber englifden Sauptftadt einzuberufen und ibr bie Lojung bes öfterreichifch-ferbifchen Ronflifts angu-vertrauen. - Diefer englische Borichlag bietet freilich wenig Aussicht auf Erfolg.

Wie wird fich Rufland verhalten?

Dies ift bie Rarbinalfrage, beren entgultige Beant-wortung bie Bojung aller anberen Ermägungen bringen wird. Bahrend in Rußland einerseits, auch von maß-gebender Seite, auf die Einigkeit der flavischen Welt und auf die russische Freundschaft hingewiesen wird. baraus ichließt man ja, bag Rugland einem Rriege Desterreichs mit Serbien nicht untätig zusehen wirb -, scheint man andererseits in Betersburg teineswegs geneigt zu sein, sich auf Biegen ober Brechen fur Serbien einzusehen. Die Betersburger Borsenzeitung bringt namlich folgende halbamtliche

Rundgebung ber ruffifden Regierung:

"Rugland wird bereit fein, mit allen Mitteln einer Großmacht auf jebes Beichen einer Difachtung feiner gerechten Forberungen ju antworten. Rugland wird bie Bernichtung einer flawischen Dacht nicht zugeben, ift aber bereit, Defterreich-Ungarn in feinen berechtigten Forberungen gu ftuten, wie Gerbien Rachgiebigfeit anguraten, wobei es aber niemals jugeben wird, baß fur bas Berbrechen eines einzelnen bas gange ferbifche Bolt beftraft wird. Beber Gerbien noch Rugland fonnen einen Gingriff in bie Sobeiterechte eines Baltanreichs gugeben."

Auch fonft wird gemelbet, bag man in Betersburg trot der Ariegspredigten der ruffifchen Rationaliften und Banflawiften bon wirflicher Kriegsftimmung nichts fpure. Doch fei ein Umichlag in ber leicht gu beeinfluffenben Bottsftimmung nicht unmöglich.

Die öfterreichifche Mobilmachung.

In Defterreich-Ungarn find folgende 9 Rorps mos bilifiert worden: Gras, Brag, Leitmerit, Bosnien, Berzegowina, Dalmatien, Temesbar, Budapeft und Agram. Mis erfter Mobilifierungstag ift ber 28. Juli feftgefest. Infolge ber teilweifen Mobilifierung wird auf ben einzelnen Bahnftreden der Rivilperfonen- und Ge-

padverfehr, fowie der Bivilperfonen- und Frachtverfehr vorläufig bom 28. d. D. eingeschränft Bom britten Tage ber Mobilifierung angefangen, wird auch ber Bivilperfonenberfehr ganglich eingestellt. Um erften und zweiten Mobilifierungstage werden Bivilreifende mit Berfonengugen ber Rriegsfahrordnung nur bann beforbert, wenn fie bie Reife im militarifchen ober öffentlichen Intereffe unternehmen und fich mit einer bon der Behörde ausgestellten Legitimation, die gur einmaligen Gahrt berechtigt, berfeben.

Montenegro mobilifiert.

Der montenegrinische Kronrat in Cetinie beichloß unter bem Borfit Ronig Rifitas bie allgemeine Dobififlerung. Sonntag und Montag fanden große Demonftrationen für ein gemeinsames Borgeben mit Gerbien ftatt. Kronpring Danilo, ber telegraphifch gurudberufen wurde, wird für Dienstag erwartet,

Die Savebrude bei Belgrab in die Luft gefprengt. Die Biener Conn- und Montagegeitung melbet, baß bie Serben bie Gifenbahnbriide über bie Gave gwischen Belgrab und Gemlin in bie Luft gefprengt haben,

Die Gifenbahnbriide führt über die Cabe füdmefilich bon Belgrad. Auf ihr überichreitet Die große Orientbahn Bien-Konftantinopel bie Cabe, Die eine Breite bon 400 Metern hat, alfo ichon ein bedeutendes Sindernis barftellt. Die Brude ift fur bie Defterreicher von fehr großer Bedeutung, weil ber gange Rachichub fur bie in Gerbien einrudenbe öfterreichifche Urmee über fie geführt werben muß.

Wefecht an ber ungarifd-ferbijden Grenge. Bei Temestubin haben ferbijde Truppen, die fich auf einem Donaudampfer befanden, bom Schiff aus diterreichifche Truppen beichoffen. Das Feuer wurde erwidert; es entfpann fich ein größeres Geplantel.

Freilaffung bes gefangenen ferbifden Generalftabschefe. Der am Sonnabend abend bei Budapeft gefangen genommene ferbische Beneralftabschef Butnit wurde am Sonntag wieber freigelaffen. Salbamtlich wird in Bien hierzu erflart: Da bie bfterreichifd-ungarifche Urmee von viel zu ritterlicher Gefinnung erfüllt ift, um bie ferbifche Armee ihres Oberfommandanten berauben ju wollen, wurde Berfügung getroffen, bag bem General Butnit noch die Möglichfeit geboten murbe, die Reife in bie Beimat fortguseben. Bu biesem 3wed wurde ihm ein Extra-jug mit Salonwagen jur Berfügung gestellt.

Gibt Gerbien in letter Stunde nach?

Rach einer Melbung aus Wien haben bortige Bants freife Radrichten erhalten, bag Gerbien fich bis Dienes tag unterwerfen werde, bereits durch Botichafter einer fremben Macht unterhandle und bereit fei, Die Roften ber öfterreicifichen Mobilmachung zu bezahlen. Die Enticheidung fällt Dienstag mittag.

#### Ein neues Attentat.

Revolverattentat auf ben Ahediven von Megnoten. Revolverattentat auf den Rhediven von Aegheten.

b Am Sonnabend ist auf den Khediven von Aeghpten in Konstantinopel ein Attentat verübt worden. Ein arabischer, 22 Jahre alter nationalistischer Student seuerte im Moment der Aussahrt des Khediven von der Psorte, wo er dem Großwesir einen Besuch abgestattet hatte, einige Revolverschüsse gegen den Khediven ab. Tessen Abjutant Himi-Bei sprang aus dem Wagen und bersente dem Attentäter einen Scheschieh Bagen und berfette bem Attentater einen Gabelhieb. Much Gendarmen verwundeten ihn mit Bajonetten, fo daß er alsbald an den erlittenen Berlegungen auf der Strafe ftarb. Der Attentäter muß Helfershelfer gehabt haben, weil ungefähr

abgeseuert wurden. Durch die tapfere Haltung seines Abgeseuert wurden. Durch die tapfere Haltung seines Abgitanten wurde dem Khediven das Leben gerettet. Polizei und Gendarmen sperrten sogleich alle Straßen. die nach der Pforte führten. Durch die abgegebenen

Schüffe murbe

der Shedive im Geficht und an den Urmen verlett. Much fein Schwiegeriohn Djelal-Baicha, der ihn begleitete, murbe am Schenfel verwundet. Hugerdem wurden bei ber Chiegerei neun Berfonen von Rugeln getroffen. Die Bunden des Rhediben murben im Ladarett des erften Korps berbunden, wo auch die hers beigeeilten Minifter dem Rhediven ihr Bedauern aus-

Der Urheber des Anschlages auf den Khediven ist ein Zögling der Seehandelsschule, und zwar der Sohn Wehmed Mazhar-Paschas. Er heißt Mahmud Mahzaz und ist kaum 20 Jahre alt. Er hat aus zwei Repolbern geschoffen. Rach einer anderen Berfion

fotten zwei Bersonen geschossen haben, bon benen ber zweite entsommen ist. Der Flügeladjutant bes Khediven, ein türkischer Offizier, bersette dem Urheber bes Unichlages mehrere Gabelhiebe über den Ropf. Dab. mud Mahaas ftarb bald barauf. Der Rhedibe befindet fich außer Gefahr.

+ Berlin. 27. Juli.

#### Politische Rundschau.

- Die Kaiferin ift Montag um 7 Uhr 33 Min. bon Bilhelmehohe auf Station Bilbbart bei Botsbam ange-tommen und hat fich nach bem Reuen Balais begeben.

Der Ronig bon Gadfen wird feinen Commeraufenthalt in Sand (Tirol) fofort unterbrechen und nach Dresben gurudfehren. Geine Unfunft wird für Dienstag erwartet. Aronpring Bilbelm hat Montag abend bie Rudreife bon Boppot nach Berlin angetreten.

Ronig Budwig bon Babern hat wegen ber ungeffarten politifchen Lage die in Ausficht genommene

Reife nach Franten aufgegeben.

:: Pottorjubilanm Graf hertlinge. Die philoso-phifche Fafultut der Universität Berlin hat dem Staatsminifter Dr. Grafen b. Hertling anläglich bes 50. Jahrestages feiner Promotion zum Doktor ber Philo-

fophie das Doktordiplom erneuert. :: Bu bem angeblichen Plan eines Reichseleftrigis tätsmonopols melden die "Münchener Reuesten Rachr.", daß mit Rücksicht darauf, daß einzelne Bundesstaaten sich in der Ausnutung ihrer Wasserräfte zur Gewinnung von Elektrizität bedeutende Landeseinnahmen verschaffen könnten, an ein Reichsmonopol im Reichsschaß-

amt nicht gedacht werde.

:: Reichotagonadiwahl in Beibelberg. Die Bertrauensmänner - Berfammlung der nationalliberalen Bartei für den Reichstagswahlfreis Heidelberg-Ebersbach-Mosbach stellte den Landgerichtsdirektor Dr. Db-Tircher als Kandidaten für die bevorstehenden Reichs-tagswahlen auf. Die Rachwahl in Seidelberg ist be-kanntlich durch die Ernennung des Abgeordneten Beck zum Borsitzenden des badischen Oberversicherungsamts notwendig geworden.

:: Reichstag und Immobiliarfredit. Die Referate :: Neichstag und Immobiliarkredit. Die Referate der vom Reichstag berusenen Kommission zwecks Erhe-bungen über den städtischen Immobiliarkredit dürsten, wie man der "Germania" schreibt, voraussichtlich im Herbst sertiggestellt sein. Um diese Zeit soll eine zweite Sigung der Kommission stattsinden, in der eine Bernehmung von Sachverständigen im kontra-diktorischen Verschren ersolgen würde. Ein eingehen-der Fragebogen über die Verhandlungen ist vom zu-spändigen Ressort bereits ausgestellt. :: Eine Antersuchung über die sozialdemokratischen

:: Eine Untersuchung über die soziasdemotratischen Ingendorganisationen in Dessen. Die hessische Regierung hat eine Untersuchung über die politische Betätigung der sozialdemotratischen Gewertschaften angeordnet. Bon bem Ausfall der Ermittelungen wird Die Enticheidung der Frage einer ebentuellen Schliegung ber bon den Gewertichaften ins Leben gerufenen 3u-

gendorganisationen abhängen.
:: Mindereinnahmen bei der Reichspost und den Reichseisenbahnen. Im ersten Biertel des laufenden Etatsjahres sind die Einnahmen der Reichspost- und Eisenbahnverwaltung hinter dem Boranichlage gurud-geblieben. Die Einnahme der Postverwaltung beträgt rund 198 Millionen gegen 220,3 Millionen Mart, Die auf drei Monate entfallen follten. Bei der Eisenbahnberwaltung ergibt sich ein Minderertrag von 1,9 Millionen Mark, so daß der Fehlbetrag der beiden Betriebsverwaltungen sich auf 24,2 Millionen Mark

:: Der Breugische Städtetag für die Bertzuwachs. Beuer. Der Borftand bes Breugischen Städtetages hat nadftebende Eingabe an die Kommunalabgabengejet-Kommission des Abgeordnetenhauses gesandt: "Bir bitten, dem bon der Staatsregierung borgelegten Entwurf eines Aussihrungsgeseiges jum Baragr. 1 bes Reichsgesehes über Aenberungen im Finanzwesen bom 3. Juli 1913 die Zustimmung zu erteilen. Zwar würde es uns erwänscht sein, das auch den treisangehö-

rigen Gemeinden das mecht zur megetung der Zuwachssteuer uneingeschränkt gewährleistet würde. Denn die Wertzuwachssteuer ist auf dem Boden des Gemeinderechts erwachsen. Da aber die Landkreise durch das Ausführungsgesetzum Reichszuwachssteuergesetz am Ertrage der Reichssteuer beteiligt worden sind, so Ertrage feben wir bon einem folden Antrag ab. Dagegen bitten wir bringend, bon jeder landesgesetlichen Auf-Dagegen stellung neuer Normen anstelle ber Normen des Reichsgesetes abzuschen Solche Normen würden genau die gleichen Nachteile mit sich bringen, die unbestritten das Reichsgeset zur Folge gehabt hat. Günstige Ersolge sind nur möglich, wenn jede Gemeinde nach ihren örtlichen Berhältnissen in boller Freiheit entschen kann ob fie eine Bertzumachsftener haben will ober nicht, wenn ja, wie die Steuerordnung gu geftalten ift.

:: Rüdfehr des Kaisers nach Berlin. Der Raiser ist mit Rüdsicht auf die ernste Lage von seiner Rordlandreise zurückgekehrt. Er traf an Bord der "Hobenzollern" in Kiel ein und setzte von dort Montag vormittag um 9 Uhr mit dem Hossondern" nach Berlin sort. Die Fahrt von der "Hohenzollern" nach dem Babnhof in Riel erfolgte icon um 81/4 Ubr. Mis ber Raifer auf bem Bahnhof erschien, wurde er von dem Bublitum mit großer Begeisterung begrüßt. Bis zur Absahrt des Zuges vergingen noch 20 Minuten, da das Gepäd erst verladen werden mußte. In dieser Zeit wurden von der Menge sortwährend patriotische Lieder gesungen und Sochruse ausgebracht. Unter ben hurrarufen ber Ber- fammelten berließ ber Raifer bie Station Riel. Die Anfunft bes Raifers auf Station Bilbpart erfolgte um 3 Uhr nachmittags.

Europäifdes Andland.

England. z mm Conntag tam es in Dublin, ber Saubtfiabt Srlands, ju eruften Rampfen. Gine Abteilung ber nationaliftifden Freiwilligen war nach bem Safen Sowth, 15 Rilometer bon Dublin, gegangen, um eine Baffenlieferung bon einer Jacht in Empfang gu nehmen. Die Freiwilligen burchichnitten die Telegraphendrafte und brachten 2500 Gewehre und 170 000 icharfe Batronen bon ber 3acht auf bereitgehaltene Rraftwagen. Als fie fich mit biefen Dublin naberten, traten ihnen Truppen bom Geoth-Borterer-Regiment entgegen, die auf die Freiwilligen feuerien. Blete Freiwitlige fieten. Die Truppen nahmen ihnen an 100 Cemehre ab. Den Reft brachten bie Freiwilligen in Siderheit. Alls bas Militar bann nach Dublin gurud. fehrte, nahm bie Bolfemenge eine brobenbe Saltung an. Das Militar gab in der Rabe ber Deonnell-Brude mehrere Calven ab. Biele fturgten tot und bermundet nieber. Die Etrage mar bom Blute getränft. Unter ben Toten befinden fich Frauen und Rinder. Die Bermundeten wurben in die hofpitaler gefchafft. Behn Berfonen find Ie-

bensgefährlich berleht. In Dublin und in Londoner liberalen Kreisen herricht ungeheure Erbitterung.

\* Die englische Flotte bleibt in der Heimat. Dem ersten Geschwader, welches bei Portland versammelt ist, wurde der Besehl erteilt, zusammen zu bleiben. Alle Schiffe des zweiten Geschwaders bleiben in ihren Heimatshäfen. Diese Wohricht ist bei der gewentlichten matshafen. - Diefe Radricht ift bei ber augenblidlichen gefrannten europaifden Lage bon nicht gu unterichagenber

Granfreid. # Prafibent Boincarce hat mit Rudficht auf ben Ernft ber europäischen Lage feine Besuche in Ropenhagen und Stodholm aufgegeben und wird voraussichtlich Mittiwoch wieder in Frankreich eintreffen.

Mibanien.

Das albanifde Gürstenpaar hat fich nach Balona begeben, mo ihm bon ber Bebillerung ein begeifterter Empfang guteil murbe.

Goziales.

4 Der Sanger Gifenbahnerftreit ift jeht nach lan-gerer Tauer been bet. Die Direttion fteilt famtliche

während tes Auskandes Wema, regelem bes nicht en und hat auch eine neue Wema, regelem bes nicht en und hat auch eine neue Regelung ber gobni beitegeit jugefagt.

\*\* Aus Gifersucht erwordet. In Königstelf bei fin ber Racht auf Sonntag ein schrecklicher gorful wetragen. Die Fran bes Malermeisters Stanat glande Grund zur Gifersucht zu haben wir geriet berieft gestellt beiden folde Rachten geriet berieft. Grund zur Eisersucht zu haben und geriet damer solche Berzweiflung, daß sie beschloß, sich und ichte Familie ums Leben zu bringen. In ber Plack ich ich zu ihrem Mann, der schlasend im Bett las und sicht zu ihrem Mann, der schlasend im Bett las und schlug ihr mit dem Rückendeit. Auf die gleiche gleiche ihre dreifährige Tochter. Dann brachte sie bere Jahre alten Sohn eine schware Rerlegung bei bereinsteren Gobn eine schware Rerlegung bei vier Jahre alten Sobn eine schwere Berlebung bet, boraussichtlich ben Tod bes Kindes zur Solge be wird. Ihre Bersuche, auch sich selbst das geben un men, scheiterten, doch find die Berletungen, bie fich die glidliche Frau mit dem Beil beibrachte, jehr icht Ratur. Natur.

日見

\*\* Eine berhangnisvoffe Wette. Das in go unfinmigen Wette ift ber Eigentumer Brafina in go bei Fürstenwalde geworden. Er war eine Beite in gangen, daß er sechs Pfund Saue liriden auf einmale und bann noch einige Glas Bier trinten werde. Die Wette auch aus, bach ftollen fich ichen nach funt die Wette auch aus, doch ftellten fich icon nach futet bestige Magenfrömble alle bestige Magenframpse ein. Unter qualvollen Schull ftarb er ichlieflich nach einigen Stunden.

\*\* Araftwagenunfall ber Pringeffin Diga von 35 berfand. Auf der Fahrt den Gmunden nach gum Diner beim Kalfer Franz Josef verungl Prinzessin Olga von Eumbersand und einige Bed des Gesolges, die sich im Wagen besanden. Das in geschah insolge der durch Wagen besanden. Salis geschah insolge der durch Wegen besanden. Das feit der Straße; das Auto geriet ins Schlede wurde gegen der Schlede wurde gegen das Gelander des Wegen beworfen starf beschädigt; die Insassen blieben gläcklichen unverletzt. In einem aus dem hiesigen Schlose phonisa berusenen Auto sente die Reinselsin die Auforia phonisa berusenen Auto sente die Reinselsin die Auforia eine phonisch berufenen Aus dem hiefigen Salvi ge gab gur Jidler Kaiserbilla fort und nahm mit ihren und dem berugelichen Der und dem bestehen der und der und dem bestehen der und der und dem bestehen der und dem bestehen der und der und dem bestehen der und dem herzoglichen Baar von Braunichmen

don starb dieser Tage die als die "Grand Old Hof Bood Green" befannte Mrs. Rebecca ein Alter don 110 Jahren erreicht hat. Die Mrs. stebecca bein Alter den 110 Jahren erreicht hat. die Alteste Einwohnerin England hat während ihres letzten Lebensdesenniumigedem Geburtstage Gratulationen aus dem Königsbijedem Geburtstage Gratulationen aus dem Gratulationen in Empfang nehmen dürsen. Auch viele andere ihr gen wurden ihr an diesen Festen zuteil. Spatkurzem hat die alte Dame noch täglich einen gang unternommen. An ihrem 107. Geburtstage in. Wers. Clark zu ihrer ersten Autofahrt überredt. Mrs. Clark zu ihrer ersten Antogahrt überredet, ihr auch viele Freude bereitete. Ihr langes Lebes im allgemeinen merdwärdig ereignissos gewesen, die herangeireten. Und wenn man die Dunderlige fragte, wie man sich verhalten müsse, um rige fragte, wie man sich berhalten masse, um burfe sein werden, erflärte sie lachend, man burfe sein masse, miemals Sorgen machen ober ärgern".

## Das Neueste vom drohenden Krich

In Wiener Bantfreifen verlautet, bag Gerbien heute unterwerfen wolle. Angeblich will es bie Roftel öfterreichischen Mobilifierung tragen. - Rufland in fich an Italien, zweds Bermittelung bei ber öfferreichie. Regierung. Stallen, bei ber öfferreichie. Regierung. Italien fteht bem nicht abhold gegenübrt. Den Treibereien der ruffifchen Breffe tritt Die Deutsche schift mit einem Communique entgegen, bas fich mit Borderungen Defterreichs folidarisch erklart. benefit reicher find im Bormarich auf Mitrowisa gen ge Die Gerben wurden überall gurudgeworfen. terbif berricht eitel Jubel und Freude. Die erften ferbilde Gefangenen machte Defteereich auf der Donau, Die

Schloß und Saide.

Roman von Maria Lengen, Di Gebrigondi. (Rachbrud verboten.)

Der andere Brief," bachte ber Rittmeifter, "wird ungefähr gleichlautend fein; banach habe ich mich alfo bei meinem Befuche bei bem Gelbfürften ju richten. - Run

aber and Wert!"

Das Bert, welchem er jest mit ber angerften Gorgfalt fich widmete, mußte ibn, wenn nicht alle übrigen bamit verfnübften Plane gelangen, notwendig auf Die Anflagebant bringen. Er mußte bas fehr mobl; nur feine genaue Renninis ber möglichen Folgen feines Beginnens batte ibn bisber abgeschredt, biefen außerften Schritt gu tun. Best aber ftand er bor ber Babl, fein Leben in ber Beimat burch Arbeit auf flägliche Beife gu friften - benn er hatte nicht gelernt, was ibn gu einer lobnenben Beichäftigung befähigte - ober ins Ausland zu geben. Er wurde fich icon fruber zu letterem Schritte entichloffen baben, batten ibm nicht bie Mittel gefehlt, feine gewohnte Lebensweise in ber Frembe fortgufeben. Der berbangnisvolle Rat feiner Großmutter, fich "um jeden Breis" aus feinen Berlegenheiten gu befreien, batte ibm feiber über Die letten Bedenfen binweggeholfen. Er ftand jest auf bem Bunfte, mit bewußtem Billen alles ju tun, um fich, obne Rudficht auf Recht ober Unrecht, auf Ehre ober Schande, in ben Befit einer großen Summe au fegen.

Muf bem furgen Empfehlungsbriefe an Berrn bon B. ftand Gebhards Unterschrift ziemlich nabe am unteren Ranbe bes Bapiers. Der Rittmeifter ichnitt bas Blatt bart unter ben letten Boren bes Schreibens burch, und es blieb ein etwa brei Finger breiter Raum über bem Ramen frei. Diefen benutte ber Freiherr, um ben Bortlaut eines Wechfels bon fünfgebnbunbert Taler, gablbar bei Gicht an ibn felbit, barüber gu fchreiben. Babrenb er biese berbrecherische Sandlung beging, beglüdwünschte er sich bobnlächelnd über ben Umftand, bag "bieser bumme Rausmannsjunge", wie er ben ungludlichen Gebhard bei fich betitelte, nicht die Gewohnheit habe, einen Enbftrich ju machen. "Der hatte mir," murmelte er, fich an bem faden Bortfpiel ergögend, "einen argen Strich burch bie Rechnung gemacht."

Bleichzeitig aber überfah er eine andere Rleinigfeit, | wohl glaubhaft fei, und fuhr fort:

bie ihm fpater teuer gu fteben tam. Go beftatigte er aufs neue ben oft erharteten Erfahrungsfat, bag ber gewandtefte Uebeltater febr häufig burch eine unbegreifliche

Sahrläffigfeit fich berrat.

Die milbe, flare Ceptemberfonne neigte fich ihrem Untergange gu, als ber Rittmeifter bor ber erbarmlichen berberge in Albern fiand, ber babonfabrenben Boft nachichauend. Gin paar halb erwachsene Burichen, die fich in ber Rabe bes Saufes umbertrieben, betrachteten ben fremben Beren berftoblen. Ginen berfelben, ber fich burch ein bummpfiffiges Augenblingeln ausgeichnete, rief Ever-

hard nach turger leberlegung zu fich. "Beißt bu," fragte er den Jungen, "wie weit es von bier nach Sollnhosen ift?"

"O ja, eine fleine balbe Stunde." "Beift bu ben Beg babin?"

.Co gut wie einer.

Dann bift bu wohl befannt im Schloffe?" "Geht bas Sie mas an?" fragte ber Buriche in giem-lich nafeweisem Tone. Es gefiel bem Anaben nämlich burchaus nicht, baß er bloß antworten und nichts er-

Der Rittmeifter fand es jedoch angemeffen, feine Ungezogenheit gu überfeben; er ermiberte rubig: Freilich; es wohnt bort eine Berwandte bon mir."

"So? - bas tonnen Sie mir nicht weismachen."

Glaube es nur; es ift fo." Der Junge aber ichuttelte machtig feinen biden Ropf und behauptete: "Rein, wenn Sie mit Ihrer Gnaben berwandt waren, bann würben Sie ficher im Schlosse wohnen und nicht beim alten Caspers."

"Mit ber Grafin, meinft bu? - Das habe ich nicht gefagt. Es find boch außer ben Damen noch anbere Frauengimmer in Collnhofen. Die Rammerjungfer ift meine Bafe."

"Die Kammerjungfer? — Belche?" "Nicht die alte Mamfell Rose, welche die Frau Gräfin bedient, sondern die Lisotte."

"Die? — Run, bas tann wohl fein; bie hat es boch im Ropf."

Der Freiherr lächelte über bie Anficht bes Jungen, baß seine Berwandtschaft mit einer hochmittigen Berson

"Die alte Gräfin mag mich nicht leiben, und bestien gebe ich nicht gern ins Schloß. Du fönntest mir nun Gefallen tun, biesen Brief der Lifette 311 bringen. ihr, er sei von ihrem Better aus Matus und

"Ja, da ift sie her," schob ber Junge bazwischen "Freisich. Du sagit ihr also, der Brief set und die gester aus Welme; sie möge ihn gleich lesen und gichtistiche Antwort mitoeben. Du saunft ihr and ihr gablen bester besteren untverten untverten. Jählen, daß ich bier beim alten Caspers abgestieten Benn du das alles bibsch ausrichtest, und gifette bis anderthalb Stunden einen Brief von Riefte bringst, aber — das merke dir — mit feinem genen Bort über die Sache sprichft, befommst du einen Taler."

Der Bursche blickte seinen Auftraggeber zweifeind in murmelte: "Benn al

Der Bursche blidte seinen Auftraggeber interund murmelte: "Wenn es nur wahr ist.
"Du kannst dich darauf verkassen. Uebrigens eine du ja, wenn du zurücksommst, den Brief von der stinische kange in der Hand behalten, bis ich dir die Eroschen ausbezahlt habe."
"Run, so gebt mir der Wries ber geenn die gammet

"Run, so gebt mir ben Brief her. Menn die gammt einer St. gu viel Rois barte ber. fin ich in wenis fate nicht gar zu viel Zeit vertrobelt, bin ich in wenicht als einer Stunde wieder bier bet ber bin ich in wenicht

fahe nicht gar zu viel Zeit vertrödelt, bin ich in weiter als einer Stunde wieder hier."

Der Nittmeister blickte dem jungen Menschen nach der mit dem schwerfälligen und doch fördernden girde nad Landbewohners einen schmalen, an der nahen girde nad überführenden Psad einschlug. Alem in einiger Eschwerführenden Psad einschlug. Alem in einigerung von den Kronen mächtiger Eichen und gland befernung von den Kronen mächtiger Eichen und gland bie siberragt wurde. Es waren ofsenbar Entsernahmen Varse vom Sollnhosen, und die gering Dieset Eines war dem Baron lieb und unangenehm zugleich war dem Baron lieb und unangenehm zugleich war dem Baron lieb und unangenehm gerfehr, anzihre ließ sich aber daraus auf einen sehbasten Bertehr ihre ben Dörflern und den Bewohnern des Indentieren schließen, wodurch seine Anwesenbeit einem die allebasten sersten werden konnte. "Dagegen fann und zasperigen berraten werden fonnte. "Dagegen fann nut die fich Borsicht schützen, bachte der Abenteurer, und 30a der gemäß in die elende Kammer zurud, die ihm Gasten die beste seines Haumer zurud, die ihm Gasten die beste seines Hauses Pooftsuartier bie beste feines Saufes jum Rachiquartiet batte. hatte.

Exaneportbampfer "Barbar" und "Bar Nifolaus" bon einer oefterreichischen Floriille aufgebracht und hanebortierten Golbaten ju Gefangenen gemacht. — ber icht Mablind, - Betereburg und Moefin - bericht Betereburg und brullen : "Ried.r mit Dieneich! Reder mit Deutschland! Doch Gerbien und Greiwillige Ruffen fiellen fich bem fer-Gefandten. — Erzherzog Friedrich hat auf Befehl Rollers Frang Joseph den Oberbifehl über die vefter. hitighe Mim'e gegen Gerbien übernommen.

#### Lofales.

Betterbericht für Mittwoch, ben 29. Juli. Bellig, meift troden, Temparatur wenig geanbert, tabiffide bis nördliche Winde.

Gine Rachtalamierung beider Feuerwehren finh bie aus unserem Inferatenteil erfichtlich, im Laufe bit Boche fiatt. Wenn also nächtlich die Signale er-Boche fiati. Benn alfo nachtun bie bieruber gu band bennoch tein Grund vorhanden hieruber gu toden und für eigenes oder Rachbare Dab und Gut gu

Gran lieber Freund ift alle Theorie. Das Brau lieber Freund ift aue Ege und ber politischen Lage und ber borigont in bin wir unferen engeren i bischen Borizont in wir unferen engeren tibijoben porto ber bein nehmen. Denn, blaute vor Tagen noch berniemen nehmen. Denn, blaute vor augen bernieam allem mas ba machft und reif t bas legte Rorn. an Sall ju geben, fo schwimmt jest alles grau in grau. ber bibe ift eine fo empfiadliche Ruble gefolgt, bag bit ift eine fo empfindliche Rugte Beiden nicht, bit bin Dat Musgang nicht recht weiß, ob, ober nicht, bet mate tot bervorbolen foll. Die fo ftrogend ftegenden mate mate bei Droglich. bothet einem bauern, wenn min fich die Doglichberbalt, bag biefes folechte Betier Dauer beand Alles was fo berrlich und jobn feine mirbe fcmer leiben und auch ben reifena getteffeln würde ichwer leiben und und bon ant fin Auch bas Obft auf ben Baumen ift in ber tenen Sonne widerfrandefah'ger geg n Burmfraß, ale tenen. tendter widerftandefab ger gegin Bung beef Iben eliftend no borteilhafter in jeder Beziehung bei blauenfrallendem himmel. Für die nachften Tage ift nach allgemeinen Bimmel. Für die nachnen Luge Biffebie inm feine Beile, ab bis jum bollen Ginberbften ift noch eine kleine Beile, bis babin, baben wir vielleicht am irdifden, wie im ben haben wir vielleicht am binmmel - lachend ftrablente Sonne!

Billige Bleifchpreife. Billige Bleifchpreife. Geftern Deuten. Run bit aber auch bald golbeneren Beiten enigegenbliden, einer Rachbarftabt verfaufen die Degger mit ftart tigegangenen Preisen. Für bas Pfund Rindfleisch it nan so bort fiellenweise 48 Pfg. Erfreulicherweise ungefähr ein Drittel gegen bie früher imens Doffentlich ermäßigen fic bie Breife in heifige Befrie fo, bag eine allgemeine Befriehieruber Blag greift und hoffen wir ebenfalls, baß bie Breife tonftant bleiben, wie fie fruber bei ben trifen fonftant waren.

bit

the B

eini urid

nd es

Daniel Carlo

fiebn

ntiger

Bahrend ber biesjährigen Raifermanover bie Bofibeamten nach einem Erlag ber Oberpofts n feinerlei Urlaub, Die bereits erreilten Beurlaub. bie biedigegogen. (Anm. b. R.b. hoffentlich bie biedigiabrigen Raifermanover nicht an ben Gren-

Obfi und Gartenbauaneftellung in Bied. De Obfitbau. Berein bes Stad. und Lantfreifes beranft iltet unter bem Chrenvorfit bes Beren tungebräfibent'n Dr. von Meifter anläglich ber Ge-

neralversammlung bes Roffquifden Obft- und Gartenbau-Bereins in ben Tagen bom 8, bis 13 Of.ofer in ben Raumen und Unlagen bes Paulinenichlößchens eine große Musftellung, Die fich auf Dbft., Gemufe. und Gartenbau, Dbft- und Gemufeverwertung, Baumidulerzeugniffe, Bienenjudt und Induftrie erftrett, Jeder Ginwohner bes Gtabt. und Landfreifes tann fich ta an bereiligen, aber nur mit felbfigezogenen Erzeugniffen. Um Tage nach ber Ausfiellung findet ein großer Obfimartt ftatt. Babrend ber Aus: ftellung wird eine Rofthalle für frifches Doft und eine Bertaufevermittelungeftelle unterhalten. Die Ausftellung ift die erfte im Begirt, Der bos bon bem in Biesbaben tagenden oben genannten Bereine aufgeftellte Dufterprogramm gu Grunde gelegt wird. Gie foll baber vorbildlich fur fpatere Ausstellungen werden. Gie wird nicht nur eine Baradeausstellung fein, fondern foll in erfter Linie Dagu bienen, ben teimifchen Doft- und Gartenbau gu fortern. Bei ber boben Entwidlung, welche die gartnerifche Ruliur fowohl in Bezug auf Blumen, ale auf Fruchte und Gemufe in unferer Gegend erreicht bat, nicht jum wenigften bant ber außerorbentlich gunftigen tlimatifden Lageverhalmiffe, burfte Die Beranfialtung eine Gliteausftellung werben, beren Bebeutung weit über ben lotalen Rabmen binaueg bt. Das Bufammentreff n mit ber berbfilichen Fremdenhochjaifon ber Beliturftadt fommt ibr zweifellos febr ju ftatten und ficherlich werben Doft. und Gartenbau unferes Stadt. und Land. treifes ihre Ehre bareinfegen, ju zeigen, mas bier geleiftet werden tann. Bis gur Mueftellung find noch brei Monate bin, Beit genug, befondere fcone Buchtungen gu fordern. Den Borfit des geichafteführenden Ausiduffes bat Berr Rammerberr Landrat bon Beimburg übernommen. Gefcafieftelle ber Ausstellung im Landratsamte, Lelfingftrafe 16 in Biesbaden, erteilt Intereffenten bereitwillig jebe Austunft, verfentet auch toftenfrei Brofpette und Ans melbebogen. Außerbem werben unfere Erfer über biefe für unfere Gegend fo wichtige Musfrellung burch e tiprechende Mitteilungen in unferem Blotte auf bem Laufenten erhalten.

#### Gingefandt.

Bir erhalter aus unferem Leferfreife folgende Buichrift, um beren Beröffentlichung wir freundlichft gebeten werden. Um auch diefem Beren Belegenheit gu geben, gur Sprache gu tommen, wollen wir der Bitte willfahren. Doch bemerten wir, daß es unferm Beren Mitarbeiter jedenfalls fern gelegen bat, jemand mit Abficht gu franten.

Gebr geehrte Redaftion!

Es ift mir nicht gang angenehm, boch tann ich nicht umbin, meine Meugerung ju bem Artifel "Un Die Da. beimgebliebenen" an ben Mann gu bringen. 3bren Dit. arbeiter in Ehren, aber ber blante Partifularismus frahlt aus feinen Borten beraus. Bae verfteht ber Berr benn eigentlich unter "haargeloffenen"? Goll wohl foviel beißen wie "Bergelaufenen". Beiß Gott! mas bedeutet bas? Renut ber Naffaner benn fein Aiplrecht? Freizugig. feit und Gaftfreunbichaft? Biele Rinder bes Daffauer. Landes fuchen alljabrlich braugen ihr Brot und ebenfo viele find draugen anfaffig geworden. Sind diefe benn ba braußen auch "Bergelaufene"? Ich borte fie nie fo nennen! — Es ift alfo flar erfichtlich, bag ich auch gu ben "Bergelaufenen" gebore, weil auch ich, wie fo man. der, meinem ehrlichen Broterwerb nachgeben muß. Und biefes barte "muß" trieb mich ins Raffauer-Land; nicht ber 3bealismus und das Gebnen nach iconer Ratur, obicon ich auch Raturenthufiaft bin. Deine Biege ftand ouf ben Bergen ber Ausläufer bes Saarftrang. gebirges; nicht im "fahlen Often"! Jeder Menich liebt und rübmt feine Beimat. Gehr weit tam ich herum in ber Belt und in jedem Fleden und jeder Stadt wurden Diefelben Behauptungen laut, welche in ihrem Samstage. artikel fo prohend das Einleben des Fremden hier rub.
men. Auch meine heimat hat ihre gang eigenen Reize, 57 Mt. 33 Stild, — Mt. — Stüd.

ebenfo ber "table Often". Anscheinend fennt 3hr geicatter Berr Mitarbeiter nicht die tiefe Innigfeit bes Flachlandes; das Traumverlorene ber endlosen Beide ober die echte unverfälichte Matur der oftpreugifden Geenplatte. Un Diefen Statten ruht ein beiliger Frieden auf ber GotteBerde und ber Denich mit Berg und Gemut fühlt bier die Allmacht eines ewigen Schöpfers nabe. 3br Berr Mitarbeiter muß die beiden Bruder, "Frig und Richard Cfowroned," lefen, dann lernt er auch ben "tablen Often" berfiehn. Die Belt ift überall fcon, übermaltigend icon fogar in endlofer verschneiter ober Binterfteppe, oder fogar in ber Ginfamteit bes Balbtales, wenn riefelnber Regen tropft. Dan muß für alles bas, nur ein empfängliches Gemut befigen. Und bann herr Berleger! Die Luft im blauen Landden atmen nicht nur Raffauerfinder, febr viele "Bergelaufene" nehmen baran Teil und fo ift auch bas Berhaltnis in Ihrem Leferfreife; ich felbft gebore ja auch bagu. 3ch rate Ihrem Beren Mitarbeiter, unfere Dichtergrößen und Rlaffiter immer gang abguichreiben, bann paffieren bem herrn berartige Entgleifungen ficher nicht mehr. Doer aber, ich empfehle bem Beren Dulbfamteit gegenüber ben Richtnaffauern und die Bebergigung ber Wefete ber Ethit und bann erft bie Feder ju ergreifen. Denn nur fo darf man jum Bolte ichreiben, int anderen Falle bat ber Schriftfteller und auch ber Tagesichriftfteller feine bobe Diffion verfehlt und bie Sache ichlagt ins Gegen.

#### Wiesbadener Wiehhof Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 27. Juli 1914. Auftrieb: Ochsen 76, Bullen 16, Kühe und Färsen 131 Kälber 368, Schafe 77, Schweine 994.

Breife für 100 Min

000		Breije jur	200 \$10.
1	Dofen.	Lebend= Schlacht- gewicht	
	Bollfleifchige, ausgemäftete, bochften Schlacht-	Bean.	.4.
	wertes:	M	M
	1. im Alter von 4-7 Jahren	48-52	85-92
	2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)		84-90
	Junge fleischige, nicht ausgemaftete und altere		
-	ausgemäftete	42-46	75-83
	Magig genahrte junge, gut genahrte altere		
9	Bullen.		
	Bollfleifchige, ausgew., hochften Schlachter	40-44	68-75
3	Bollfleischige, jüngere	87-40	66-70
9	Magig genahrte junge u. gut genahrte altere		
	Farjen. u. Rube.		
3	Bollfleischige ausgemäftete Farfen bochften		
9	Schlachtwertes Bollfleifdige ausgemäftete Rube bochften	46-50	84-90
	Bollfleifchige ausgemäftete Rube bochften		
į.	Schlachtwertes bis an 7 Johren	88-42	68-75
	Wenig gut entwidelte Farjen	40-44	7682
y.	Meltere ausgemäftete Rübe und wenig gut		
	entwidelte jüngere Rühe	83 - 87	62-68
	entwidelte jüngere Rube	29 - 32	58-60
8	Gering genahrte Rube und Farfen		
ä	Gering genahrtes Jurgvieh (Freffer)		
9	Doppellender, feinfte Daft		
ì	Feinste Masttalber	62-64	103-107
4	Mittlere Daft- und befte Saugfalber		94-100
9	Beringere Daft- und gute Saugfalber	51-55	
	Geringe Saugfälber	45-48	76-81
9	Beidemaftschafe:		00 01
8	Mastlämmer und Masthammel	44-451/2	92-94
	Geringere Masthammel und Schafe Schweine.	70.00	-
ă	Bollfleischige Schweine von 80-100 kg		
9	(160—200 Pfb.) Lebendgewicht	45 47	58-60
8	Bollfleifchige Schweine unter 80 kg (160 Bid.) &	40-41	99-60
Я		The second second	57-58
	Bollfleischige von 100—120 kg (200—240 Bfi	324-30	01-00
	Rebendgewicht	46-48	58-60
	Bollfleifchige v. 120-150 kg (240-300 Bfd.)	40-40	00-00
	0.00	44-45%	55 57
	Fettschweine über 150 kg (8 Zentner) Lebm.	40-43	
	unreine Sauen und geschnittene Gber	20 20	00-01
	Martiverlauf : Bei mittlerem Befchaft in	Grownieh 11	cheritana
	Rleinvieh geräumt.	aroporty ti	everlenno,
	Man han Chunainan murrhan am 07 Ctuli	1014 noute	office woman

### Schloß und Saide.

Roman von Maria Lengen, Di Gebrigondi. Machdrud verboten., (Rachdrud verboten., inder furze Dämmerung bes herbstes ging bafd in intelbeit über, und auf den Ruf des Reisenden bracht. bracht. brachte man eine armfelige bunne Talglerge. Beichzeitig erschien ber landliche Brieftrager und Die Antwort ber Rammerjungfer. Gie enthielt benige Dit ber Rammerjungfer. gewenige Zeilen, die bem Baron jedoch völlig ge-

inmen Sie fogleich an bie untere Barftur. Sobald unbemertt entfernen fann, werbe ich Gie bort

Bouernburiche war noch beschäftigt, die fünfzehn beibienten Grofchen einzusteden, als Everhard ihn Beift ber Brofchen einzusteden, als Everhard ihn Beibt bu bie untere Parfture?"

Beibig.

Rein; fie ift halbwegs zwischen bem Dorf und bem

Big bie Bisette auch babin fommen?" fragte ber Run natürlich, das fannst du dir benten. Wenn du

natürlich, das fannst du dir benten. goenen babon son babin führft und feinem Menschen ein der gangit, bezahle ich bich gut." Der Butiche war bereit, ben verlangten Dienst zu

Sich an ber bezeichneten Stelle und harrte ber treu-

Madden tonnte fich nicht barüber täuschen, bag beiem Schritt einen Ungehorsam schlimmster Art din güttigen Brotherrn beging. Aber sie war den ben Natur und überließ sich beshalb ohne Be-den binfluß, den das hübsiche Aeußere, die glatten ib. die geselle der das bibliche Aeußere, die glatten ubten Gelegentlichen Geschenke des Freiherrn auf der weil ihr Sandlungsweise war um io under weil ihr Gebieter ein ebenso vortrefflicher als kunnen war, und weil sie bestimmt wußte, daß gummer sie ben bestimmt wußte. der Mann war, und went in Grachte. Dinmer über ibn brachte. Bahrheit bes tieffen beit Algenbach mar in Bahrheit bes tieffen. Ausgezeichnet burch Geift und Bilbung.

hohe Geburt und einen fast fürstlichen Reichtum, mar er begludt burch ben Befit einer bodift liebenswürdigen, ibm in jeber Begiebung ebenburtigen Gattin. Aber bennoch lag ein finfterer Schatten über feinem Leben, ber um fo viel ichmarger ericbien, als bie Lebensftellung bes ungludlichen herrn herborragend mar.

Der arme junge Tagelöhner ober Sandwerfer fehnt fich, wenn er mit Gottes Beiftand einen bescheibenen Sausstand gegrundet bat, nach "ber Freude im Saus", wie bas Bolf fo ruhrend und gartlich ein fleines Rind nennt. Ift biefe Cehnfucht geftillt, ift ber junge Beltburger erichienen, fo ift ben Eltern ein taufenbfältiger Quell iconer menichlicher Freuden, beiliger Buniche und Sorgen erichloffen; es bat bas Leben einen boberen Wert für fie empfangen. Gie fagen fich: "Das Rind foll es out haben; es foll alles fernen, mas ihm nüten fann, und wir wollen es huten wie unferen Augapfel, bamit es brab und tüchtig wird. Dann wird es glüdlich werben, glüd-licher ale wir. Dafür wollen wir gern forgen und uns abmüben.

Sa, es ift bas bochfte menfchliche Glud, gu forgen, gu ichaffen, gu ftreben für ein Leben, bas wir mehr lieben, als und felbit, - beffen Freude unfere Freude, beffen Schmerg unfer Schmerg ift, beffen gute Gigenschaften unfer Stolg. beffen Erfolge unfere Chre find.

Graf Algenbach und feine Gemahlin burften fich beibe ber fconen Barme bes Bergens rühmen, burch welche ber Besit eines geliebten Kindes zu einer unerschöpslichen Quelle des reinsten Glüdes wird. Die Vorsehung hatte ihnen ein Kind geschenkt, und sie liebten es unsäglich, siebten es vielleicht um so tieser, als es sich Tag für Tag als der bitterste Schmerz erwies, und ihr niemals auch nur ber ichwachste Freudenschimmer entfeimte. Daß ber einzige, lette Sprogling bes alten großen Saufes eine Tochter war, machte ben Eltern feinen Rummer. Ihre Guter bilbeten gwar ein Majorat, boch bestimmten bie Familiengesete, bag in Ermangelung eines Cobnes bie altefte Tochter bie Erbin bes gefamten Bermogens, borbehaltlich ber Ausftattungsfummen für etwa borbanbene Schwestern, fein folle. Der Graf fatte beshalb febr balb nach ber Geburt feines Tochterchens ben Entichluß, falls ihm fein Sohn beschieben werbe, bon feinem fünftigen Gibam gu fordern, baß fein altefter Entel, wie ber Erbe

feiner Guter, auch ber Trager feines Ramens werben folle. Bei bem Glang und ber Reinheit bes Ramens und bem großen Umfange ber Besitungen burfte er nicht befürchten, mit feinem Berlangen auf Biberfpruch gu ftogen.

Gin Cohn murbe bem eblen Baare nicht geboren. Die fünftige Erbin aber wuchs fraftig beran, ju fraftig beinabe. Als bas Rinb bas britte Lebensjahr erreicht hatte, war es so ftart und groß wie ein gesundes fünf-lähriges Kind zu sein pflegt, dabei hübsch, rosig und blond. Fremben freilich fiel bie febr ftart gewolbte Stirn ber Romteffe Frangista, ihr unficherer Gang und ihre Reigung, bornuber gu fallen, auf. Gewohnheit und Liebe machten aber die Eltern blind gegen biefe Gigentumlich-

Benige Bochen nach ber Bollenbung ibres britten Sabres erfrantte bie fleine Romteffe an einer heftigen Gehirnentzündung. Länger als einen Monat ichwebte bas Rind zwischen Tob und Leben, und ber Mart und Bein burchdringende Schrei, ben es — wie alle Kinder in ahn-licher Lage — unaushörlich ausstieß, verriet, wie entset-lich es litt. Dennoch genas die fleine Franziska. Alle Mittel, die Kunft und Wiffenschaft, Reichtum und die unerichöpfliche Sorge einer treuen Mutter an bie Sand geben tonnen, wurden angewendet und erwiesen fich endlich

Ja, die Kleine genas; aber ach, nur bem Rörper nach. Der Geift bes Rindes, ber von jeher trage und schwer-fällig gewesen, war jeht gang verdunkelt. Sie aß und trant, weinte und lachte, wuchs und gedieh wie andere Kinder, ja, sie war noch immer ihren Altersgenoffen im Bachstum voraus. Aber fie fprach schleppend und schwer verftandlich, und als fie bas zwölfte Sahr gurudgelegt hatte, wußte fie noch taum einen gusammenbangenben Cap ju bilben. Sie hatte notdürftig buchstabieren gelernt, und in guten Stunden gelang es ihr bisweilen, einige Reihen bon Kreugftichen auf groben Cannebas gu naben. Allmablich neigte fie gur Beleibtheit und hielt fich folecht. Auch ben unficheren Bang verlor fie nicht. Aus ben etwas geröteten Augen fprach nichts als bie volltommenfte Leere; ber offene Dlund mit feinen schlaffen Lippen ließ in unangenehmer Beife bie gelben, unregelmäßigen Babne frei.

(Fortfegung foigt) ,

Scherz und Ernft.

Durch ein icherghaftes Stammtischgespräch bat ein jett in Glauchau und früher in Plauen wohnhafter Flugmaschinenkarussellbefiber fich in eine peinliche Lage gebracht und außerbem feinen Gelbbeutel auch noch fühlbar erleichtert. Er foll im Jahre 1912 eine größere Angahl Batete mit Streichbolgern aus Bohmen in feinem Schauftellerwagen ber-übergeschwarzt haben. Benigstens hatte er am Stammtifch unter guten Befannten fo ergablt. Siervon erhielt bie Bollbehorbe Rennnis und verhangte mun über ben Mann, ber fich fo unvorsichtig felbst bes Schmuggels be-sichtigt hatte, eine Gelbstrafe von 50 M. Run beantragte der Mann gerichtliche Entscheidung, ba er bie Streichholzer nicht, wie er icherzweise angegeben habe, in Bob-men gefauft, sondern auf sächsischem Boben erworben Er fuchte bas bamit gu beweisen, bag er barauf hinwies, baß ihm die Bagenschlüffel erft in Sachsen übergeben worben feien, er alfo in Bobmen nicht etwas in den Bagen gebracht haben fonne. Tatfachlich hatten auch bie ben Bagen untersuchenben fachfischen und öfterreichischen Bollbeamten nichts Bollpflichtiges gefunden. Dagegen waren bei einem Birt mehrere Gullen bon Streichholzbaketen gefunden worden, die aber nach An-ficht bes Beklagten durch den Birt felbst gelegentlich eines Ausfluges über die Grenze gebracht worden seien. Das Schöffengericht glaubte aber boch feft baran, bag bie Streichhölzer geschmuggelt feien und verurteilte ben Raruffellbefiger gu 3 DR. Gelbftrafe, 10 Berterfatftrafe und burbete ihm außerbem noch bie recht erheblichen Brogegtoften auf, fo daß die Streichhölzer eigentlich recht teuer geworben find.

= Der vergrabene Schaty. Auf befonbers fchlane Beife glaubte ber Sanbelsmann August Mengel aus Bifchtowit und feine Frau fowie ber Bruber bes erfteren, ber Haubelsmann Heinrich Menzel, zu einem billigen Grundstüd tommen zu können. Der Schwiegerschen des angellagten August Menzel, der Kupferschmied Hermann, hatte in der Umgegend von Glat ein Grundstüd gekauft und sollte von der Kaufstungen den Wettag von 17 000 M. angahlen. Da er ben Betrag aber nicht befag, manbte er fich an feinen Arbeitgeber, einen Gutsbesiber, ber ihm bie Summe auch borftredte. hermann gablie aber bie 17 000 Mart nicht an bie bisberigen Gigentumer, fonbern fehrte duf bem Umweg über Berlin nach feinem Bohnfit gurud. Da balb barauf wegen ber unterbliebenen Zahlung Rlage gegen ihn gesiellt wurde, gab er an, er habe in Breslau bas gange Gelb verloren, als er sich auf bem Bege zum Gerichtsgebäube besand. Er wurde zu 3 Jahren Gefängnis wegen Betrugs berurteilt und berriet, nachdem er Die Strafe berbuft hatte, feinem Arbeitgeber, ber ihm bie 17 000 M. borgeftredt batte, ben gangen faubern Blan. Danach war ber gange Betrag von feiner ingwischen berftorbenen Frau und beren Bruber Seinrich Mengel in einem Balbe in ber Rabe bon Gorlit bergraben worben, bis bie Leutchen glaubten, jest ware bie Gefahr ber Ent-bedung nicht mehr borhanden. Dann wurde ber ber-grabene Schat aus seinem Bersted berausgeholt und ber Tochter ein Butgeschäft eingerichtet. Die Angellagten fuchten ihr Borgeben gwar nach Möglichfeit gu beschönigen, jeboch waren ihre biesbezüglichen Bemühungen giemlich erfolglos. Seinrich Mengel erhielt ein Jahr Gefangnis, bas Chepaar Mengel tam mit je fechs Momaten

Die hufterifden Bahlweiber treiben in England ibr Sandwert ab infinitum weiter, nur - ohne Gragie, Go benutten fie bie Belegenheit, einer im Budingham. palaft ftattfinbenben Ronfereng, bem Ronig Bittfchriften ju überreichen. Donnerstag sowohl wie Freitag berjuchten fie, auch in ben Palaft einzudringen, wurden aber
bon ber Bolizei baran gehindert. Buschauer wollten bie
Suffragetten in ben am Biftoria-Denfmal befindlichen Springbrunnen werfen, als rettenbe Engel ichritten aber bie Boligiften ein.

#### Brief aus der Reichshauptstadt.

- Berlin, 25. Juli.
M.- Ber tennt fie nicht, bie Quabriga auf bem Branbenburger Tor, bie Biftoria mit bem Biergespann! Schon als fleiner Bollsschuler hat man von ihr mit Emporung gehort, daß ber unverschämte berr Rapoleon, als er bor hundert und einigen Jahren einmal in Berlin war, die Giegesgöttin, weil fie ihm fo ausgezeichnet gefiel, mit nach Baris genommen, daß aber ber alte Blucher bie geraubte Mamfell wieder an ibren alten Blat gebracht habe, bon wo aus fie jest noch bie Linden bin-unterschaue. In biefem Monat werben es nun gerabe hundert Jahre, seitdem fie von ihrer Reise nach Frant-reich jurudgefehrt ift und ihren alten Bosten mitsamt ihrem Siegeswagen, der von Gottfried Schadows gottbegnabeter Rünftlerhand ftommt, wieber eingenommen bat. Ronig Friedrich Bilhelm III. wünschte bamals, daß jum Anbenten an biefes Ereignis und an ben Arieg bas eiferne Rreng in toloffaler Große am Branbenburger Tor angebracht würde und zwar: entweder an Stelle bes Re-liefs in dem Auffat ober an dem Trigliphenfries. Es gelang Schinfel, ber nach einer Zeichnung Friedrich Bil-belm III. ber Gestalter bes eifernen Rreuges war, ben Ronig babon gu überzeugen, bag afthetifche Grunde bagegen fprachen. Bie ber Borfieher bes Schinkelmufeums ber Technischen Sochschule zu Charlottenburg Geb. Rat G. Zimmermann in einer Schrift über "Das Eiserne Areuz" nachweift, fand Schinkel ben genialen Ausweg, bas Kreuz umgeben bon einem Eichenfranz auf bem Feld-zeichen in ber Sand ber Bifforia anzubringen. Schintel fuhr bem bon Baris zurudlehrenden Aunstwerfe bis zum Jagofchloß Grunewald entgegen, um die Dage au nebmen und am 7. Muguft 1814, bem Gingugstag ber fiegreichen Truppen, prangte bas Werf in seiner jetigen Gestaft wieber auf ber Triumphpforte bes Brandenburger Tores.

Ein hundertjähriges Jubifaum feiern in nachster Beit and zwei befannte Berliner Regimenter, Die Alexanber und Die Franger, Die beiben Garbe-Brenadier-Regimenter, bas Raifer-Meranber-Garbe-Gre-nabier-Regiment Rr. 1 und bas Raifer-Frang-Garbe-Grenabierregiment Rr. 2. Beide Regimenter find am 14. Of-tober 1814 gegrundet worden. Der Ronig Friedrich Bilbelm III., ber die Stiftungsurfunde an diesem Tage in Bien unterzeichnete, wo er zur Teilnahme an dem Biener Kongreß weilte, hatte als Gründungstag einen der bedeutungsvollsten Tage ber preußischen Beschichte gewählt; am 14. Oftober 1806 war das preugische Beer in der Doppelichlacht bei Jena und Auerstädt von Rapoleon I, voll-ftändig besiegt worden. Die Grundung ber beiben Regimenter gerade an biefem Tage follte alfo gewiffermaßen Die Biebergeburt ber preußifden Armee fombolifieren. Die Sundertjahrfeier beider Regimenter murbe aus verichiebenen Grunben nicht auf ben eigentlichen Grunbungslag anberaumt, sondern ist bereits in den Angun giet worden, in den der größte Ruhmestag der beiden Gite Grenadier-Regimenter fäst, der Tag von St. Kribet is August.) Um diesen Tag gruppieren sich dann and bie Festlichkeiten, die aus Anlas des hundertjährigen bechens beranstaltet werden ftebens beranftaltet werben.

Wenn man jemanden fragt: "In welcher beniche Stadt wird das meiste Bier getrunken?", so antworkt bieser jemand mit tödlicher Sicherheit: "In Münden Und doch hat der Mann Unrecht, benn, wie ich kürsich in einer Statistik las, ist Berlin der baverischen Gauptstadt und Biermetropole um 4 Missionen Gektoliter Bier im Tohra bar aus Da stand hettoliter Bier im Sahre voraus. Da frammi ber Laie und ber Renner fint abre voraus. Da fram ber Laie und ber Renner ftubt, aber es ift Taffacte. chen hat im Jahre 1913 insgesamt 1 873 489 Ceffolite. Bier in seinen Mauern verschäntt. In Berlin famen wit auf nahezu 6 Millionen Seftoliter! Man rechnet von Berliner Bierbrobuttion atmilier ! Man rechnet von Berliner Bierproduktion etwa ein Sechstel auf ben Erper, jo daß wir mit 5 Millionen Sektoliter Berbrauch in Großellin ber südbeutschen Bierzentrale erheblich vorant find. Ratürlich bat ber Berliner diese Quantitäien nicht alle selbst berquetscht, ehensamente bei Duantitäien glengt alle selbst berquetscht, ebensowenig wie ber auf bie genat seines Konsums stolze Münchener. Uebrigens ift in München ber Bierkonsum gang beträchtlich gurudaestangen. In ben Jahren 1881—1885 wurden 1881—1885 In den Jahren 1881—1885 wurden jährlich 3urudgen 1443 og Gettoliter Bier in München fonjumiert; bei einer Ropf 46 rung bon 246 000 Einwohner macht das auf den Ropf 48 Liter. 1913 dagegen beirng der Bierfonjum 1873 48 Geftoliter, von denen 295 Liter Bierfonjum 1873 48 Geftoliter, von denen 295 Liter auf der Bierfonjum 1873 48 Geftoliter, von denen 295 Liter auf der Bierfonjum 1873 48 Geftoliter, von denen 295 Liter auf Bierfonjum 1873 48 Geftoliter, von denen 295 Liter auf Bierfonjum 1873 48 Geftoliter, von denen 295 Liter auf Bierfonjum 1873 48 Geftoliter, von denen 295 Liter auf Bierfonjum 1873 48 Geftoliter a Seftoliter, von benen 295 Liter auf ben Ropf ber 696 000 Münchener Einmohner fommen auf ben Ropf bei im Sabre Münchener Ginwohner famen. In Berlin tamen im Sabit 1881 bei einem Berbrauch von 2510 000 Seftofiter n. 1 160 000 Einwohnern eiwa 210 Liter auf ben Befinte im Jahr. Rechnet man beute 6 Miffionen Perbrauch in Groß-Martin fete 6 Miffionen Berbrauch in Groß-Berlin bei einer Einwohnerzahl von 3,2 Millionen für bas in Frage stehende Produstions gebiet, so ergeben sich pro Ropf etwa 190 Liter im Jak In Berücksichtigung muß man hier aber, wie bei der Stotistit Münchens, den großen Strom ber Fremden ziehen. Jedensalls wird fichen Strom Statistit Münchens, den großen Strom ber Arembeitehen. Jedenfalls zeigt sich in Berlin der Riddang in Berbrauch pro Kopf verschwindend gering gegen bei Rüdgang des gleichen Zeitraumes in München Diele Millionen Sektoliter Bier, die in Berlin jährlich verbrunfen werden, sind zum weitaus größten Teil in Berlin ielbst gebraut. Rur 650 000 Sektoliter sind baruntet "fremde Piere". Wasse

"fremde Biere": Münchener, Bilsener, bat nebenbei Nürnberger, Kulmbacher usw. In Berlin bat nebenbei bemerkt auch bas größte europäische Brauereiunternehmes bemerkt auch das größte europäische Brauereiuntein britt seinen Sit, die Schultheiß-Brauerei. Sie ist die Schultheiß-Brauerei. Sie ist die Aröfte Brauerei der Welt. — Die Beißbierbrusterein deren Bräu die "Berliner Welt. — Die Beißbierbrusterein land bekannt ist, spielen unter den Berliner Grauerein nur eine sehr kleine Rolle. Viele kleine Weißbierbrauerein nur eine sehr kleine Rolle. Viele kleine Weißbierbrauerein nur eine zehr kleine Rolle. Viele kleine Weißbierbrauerein nur eine zehr kleine Rolle. Viele kleine Beißbierbrauerein nur daufe der letzten Jahre eingegangen, und nur Kerlind im dauf der Sohe. Der der der waar größere halten sich gut auf der Sohe. Der der brauch des Weißbieres, das einst das Nationalge Kaskutst schaften, in benen der schäumende blonde Gerkensaft, aus schaften, in denen der schäumende blonde Gerkensaft, aus sich der Berühmte Getreidekümmel heißt, gans assein per wie der berühmte Getreidekümmel heißt, gans assein klänkt wird, gibt es nicht mehr, alle diese Gssitwirtschaften müssen den Gälten auch Bahrischbier vorsehn da bei Bur Sommerzeit freilich wird es gern getrunken, ba es bie Gigenschaft hat, den Durft zu löschen. So fliea benn ins bei der Site der letten Wochen der Weißbiergenuß ins Ungemeisene.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, ben 30. Inli er. werben bie Blate für die bei ber am 6., 7. und 13. September be. 36. ftattfindenben Bierftabter Rirchmeibe gur Aufftellung gelangenden Stande, Schau- und Schiefbuben öffentlich meift. bietend an Ort und Stelle verfteigert.

Bierftabt, ben 28. Juli 1914.

Der Burgermeifter : Dofmann.

Bekanntmachung.

Der Schiefplat bei Rambach wird jum Abbalten bes gefechtemäßigen Schiegens bom 30. Juli bis 5. Auguft 1914 einschließlich an ben Werftagen benutt werben.

Es wird täglich gefchoffen von 9 Uhr vormittogs bis jum Duntelwerden, am 1. Auguft cr. nur bon 9 Uhr bormittage bie 12 Uhr mittage.

Bierftadt, den 20. Juli 1914.

Der Burgermeifter: Sofmann.



#### Männergefang = Berein

gegr. 1883. Bierstadt gegr. 1883.

Am Sountag, ben 2. August unternimmt der Berein eine Wagenfahrt über: Niedernhausen, Eppstein nach Königstein, Cronberg, Soden und gurud, wozu wir hiermit unsere werten Ehren- inattiven- und attiven Mitglieder nebst ihren

Angehörigen herzlich einladen. Die Abfahrt erfolgt morgens um 6 1/4 Uhr und es ist ratsam, sich mit Mundvorrat zu versehen, da im Walde eine größere Rast geplant ist. Der Fahrpreis stellt sich sur die Person auf Mt. 1.70 und werden Anmeldungen beim Vorstand entgegengenommen. Auch legt der Bereinsdiener den Ditgliedern eine Lifte gum Einzeichnen bor, worin wir auch zu bemerken bitten, wer an einem gemeinschaft-

lichen Mittagessen in Königstein teilzunehmen gedenkt. Wir hoffen, daß sich die Mitglieder an dem Ausflug in diese schöne Gegend vollzählig beteiligen, damit der Tag für jeden Teilnehmer ein recht genufreicher

werden möge.
"Bohlauf, die Tour geht nicht so weit, was lange sitt muß rosten, laßt's Such zur schönen Sommerszeit, 'mal einen Taler kosten!"

Der Borftand.

#### Danksagung.

Bur die gablreichen Beweise berglicher Teil. nahme und für bie vielen Blumen. und Rrong. fpenden bei bem Berluft meiner lieben Frau, unfrer guten Mutter

#### Christiane Rahl

geborene Bogel

berglichen Dant. Auch allen Teilnehmern, befonbere bem "Dannergefangverein" für ben erhebenden Grabgefang, unfern Dant.

Die trouernden Binterbliebenen :



#### Freiwillige Fenerwehr Bierftadt.

Den Mitgliedern ber Freiwilligen und Bflicht-Feuerwehr jur Rechticht, daß im Laufe tiefer Woche eine

! Nachtalarmierung

ber beiben Bebren ftattfinbet.

Der Ober Braudmeifter. Ludwig Florerich.

Ein Teil ber Schenne

au berhachten bei Wilhelm Bogel, Langgaffe 21

Gin gweifitiger Rinderfin und Liegewagen billig gu vertaufen Bierftabter Dobe 76.

### Wionatsfran

2 Std. täglich gefucht. Bierftabter Gohe 60.

Prima altes Hen

ju vertaufen bei Bäder Bogel Langaffe 37

70 Ruthen Rorn und 90 Ruthen Weigen auf dem Balme gu vertaufen bei Beineit Bennach

Bintergaffe Dr. 30

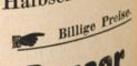
## Die schönste Freude

bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, Marterial und Schwitt der Form, Farbe, Marterial und Schwitzer der Form, Farbe, Marterial un terial und Schnitt der Frühlingszeit angemessen ist. Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtliches

# Sommer-Neuheiten

Farbige Herren-, Damen u. Kinder stiefel, speziell Halbschuhe.

Kein Rabatt.



this

# Schuhhaus Deuser

Bleichstrasse 5, Ecke Helenenstrass

Schöne Ferkel ju vertaufen Rirchgaffe 4.

Inferate baben Erfo



### Nähmaschine Ranfer: ift unftreitig die ruhigftgebende und befte Rahmafdine. Mileinvertanf:

Phil. Eberle, Mainz.

Gigene Reparaturmerfffatte.